

Spielbank Potsdam geht optimistisch in das zweite Jahr ihres Bestehens

Das Jahresergebnis 2002 fiel besser aus als man nach der ersten Jahreshälfte noch annehmen durfte. Die Spielbank Potsdam „Joker's Garden“ hat ihren Platz neben den Berliner Spielbanken gefunden.



Potsdam, 4. Januar 2003 Mit einem Bruttospielertrag von 5.299 T€ (Klassisches Spiel 776 T€; Automatenspiel 4.523 T€) spielte die Spielbank Potsdam für das Land Brandenburg 3.444 T€ ein. Davon wiederum erhielt die Stadt Potsdam 516 T€. Damit fiel das Ergebnis besser aus, als nach dem ersten Halbjahr angenommen werden durfte.

„Gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 haben wir in der zweiten Jahreshälfte gut zugelegt“ stellte Klaus Walkenbach, Geschäftsführer der BSB, fest. „Im Automatenspiel sind wir insgesamt mit der Entwicklung sehr zufrieden. Hier erreichen wir immer mehr die Zahlen, die wir uns gewünscht haben. Auch die Besucherzahlen im „Klassischen Spiel“ entsprechen unseren Erwartungen, das Einspielergebnis nur zum Teil. Der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist es zuzuschreiben, dass wir uns von unseren Businessplänen aus 2000 verabschieden mußten. Hier möchte ich auch anmerken, dass die weitverbreitete Meinung, in schlechten Zeiten würden die Menschen verstärkt dem Glücksspiel nachgehen, nicht zutrifft. Im Gegenteil – auch unsere Branche wird von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. Trotzdem sehen wir, gerade für das

Roulette- und Black-Jack-Spiel in Potsdam, ein sehr gutes Potential. Die steigenden Besucherzahlen bestätigen uns in dieser Auffassung.“

Mehr als 51.450 Gäste besuchten das „Klassische Spiel“ der am 04. Januar 2002 eröffneten Spielbank in Potsdam. Das entspricht einem Tagesdurchschnitt von 143 Gästen. Das Gästeprofil setzte sich aus 40% Frauen und 60% Prozent Männern zusammen. Die 18 bis 29jährigen stellten mit rund 18%, die 30 bis 49jährigen mit über 35% und die 50 bis 69jährigen mit 30% die stärksten Besuchergruppen dar. 70jährige und ältere machten noch einmal gut 13% aus. 12,5% waren Erstbesucher. Rund 85% aller Besucher waren Deutsche.

Die Berliner stellten mit etwas über 40% Prozent den stärksten Besucheranteil. Aus Brandenburg kamen rund 36%. Die übrigen Gäste waren insbesondere Touristen und Geschäftsreisende. Das Automatenspiel besuchten etwas mehr als 71.000 Gäste, was einem täglichen Schnitt von über 200 Gästen bedeutet.

Sehr gut angenommen wurden von den Gästen des „Klassischen Spiels“ das „Joker's Garden Glückspaket“ (~~Wert 37,50 für 20,- €~~), die ausführlichen Spielerklärungen mit kostenlosen Demo-Spielen sowie diverse Veranstaltungen in der Spielbank.

Themenabende, Special-Arrangements für Gruppen, Vereine und Firmen sowie zahlreiche „Außer-Haus-Präsentationen“ auf Veranstaltungen, Messen und bei Unternehmen, haben die Spielbank Potsdam in kurzer Zeit zu einem weiteren attraktiven Anziehungspunkt und Imageträger der Stadt werden lassen.

Das Angebot umfaßt im Klassischen Spiel Französisches und German Roulette sowie Black Jack. Guten Anklang fand die Einführung des Mindesteinsatzes von 2,- € an allen Roulettetischen, insbesondere bei den Besuchern, die das Spiel erst einmal „vom kleinen Einsatz her“ kennen lernen wollten. Der größte Einzelgewinn lag im Klassischen Spiel beim Roulette bei 50.000,- €.

Im Automatenenspiel mit seinen modernen elektronischen Glücksspielgeräten ist das vollautomatisches Roulettespiel mit Touch-Screen-Bedienung der größte Gästemagnet. Aufgrund der starken Nachfrage wurde nach kurzer Zeit die Kapazität der Sitzplätze von acht auf sechzehn erweitert. Seit dem 20. Februar 2002 schalten die Brandenburgischen Spielbanken einen brandenburgweiten Automaten-Jackpot. Dazu wurden die „Happy-Joker-Jackpot-Anlagen“ von „Joker's Place“ in Cottbus (6 Spielautomaten) und „Joker's Garden“ in Potsdam (9 Spielautomaten) verbunden. So haben Potsdamer wie Cottbuser Spielbankgäste die Möglichkeit, die über beide Standorte gesammelten und in einem Betrag ausgewiesenen Jackpot-Summen mit einem Einsatz von nur 0,50 € zu gewinnen. Insgesamt fiel der Brandenburg Jackpot im letzten Jahr sieben Mal. Allein im Dezember 2002 drei Mal innerhalb von 16 Tagen und davon zwei Mal innerhalb von 24 Stunden. Insgesamt wurden allein beim Brandenburg-Jackpot über 346.000,- € gewonnen. Der größte Einzelgewinn im Automatenenspiel betrug 89.778, 77 €.

In 2003 werden die Aktivitäten in bezug auf Special-Events, z.B.: „Die DM-Abschiedsparty, die Zweite“, Roulette-Partys, Themenabende, Betreuung von Gästegruppen mit Spielerklärungen und „Mini-Roulette-Turnier“, Angebote für Geschäftsfreunde, Vereine und Firmen, fortgeführt. Unter dem Titel „Casino on Tour“ kann die Spielbank Potsdam „Joker's Garden“ für „Außer-Haus-Veranstaltungen“ gebucht werden.

Spielbank Potsdam Chronologie 2002

- 4.1.2002 21:00 Uhr – Offizielle Eröffnung der Spielbank Potsdam „Joker's Garden“ mit dem Wurf der „Goldenen Kugel“ durch Frau Dagmar Ziegler, Ministerin der Finanzen des Landes Brandenburg.

- 8.1.2002 – Im „Klassischen Spiel“ gewinnt ein Gast 50.000,- Euro am Französischen Roulette.
- 30.1.2002 – Erster höherer Einzelgewinn im Automatenspiel: 24.360,- Euro.
- 31.1.2002 – Die erste „Roulette-Party“ mit „Spaß-Turnier“ und knapp 100 angemeldeten Teilnehmern.
- 12.2.2002 – Einladung zum Chinesischen Neujahrsfest – die Spielbank dekoriert sich fernöstlich.
- 13.2.2002 – Oberbürgermeister Platzeck besucht die Spielbank. 28.2.2002 Die DM-Abschiedsparty wird ein voller Erfolg: über 150 Erstbesucher lassen sich das Roulette- und Black-Jack-Spiel erklären und nehmen an kostenlosen Demo-Spielen teil.
- 1.2.2002 – Kaufmännischer Direktor wird Ingo Edelmann.
- 1.3.2002 – Spieltechnischer Direktor wird Klaus Müller.
- 16.3.2002 – In Zusammenarbeit mit der TMB, Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, und der PT – Potsdam Tourismus GmbH, präsentiert sich die Spielbank auf der ITB in Berlin.
- 26.3.2002 – Einführung des Mindesteinsatzes von 2,- Euro an allen Roulettetischen. Insbesondere für alle Gäste die das Spiel erst einmal mit „kleinem Einsatz“ kennenlernen wollen.
- 28.3.2002 – Einladung zur Präsentation am „Tag der Hotellerie und Gastronomie“ Brandenburgs in das Seminaris Seehotel Potsdam.
- 1.5.2002 – Den „Tag der offenen Tür“ bei Live-Musik und

Bier vor dem Haus nutzen viele interessierte Potsdamer und Brandenburger um sich einmal über das Spielangebot zu informieren und das Ambiente „in Augenschein zu nehmen“.

- 4.5.2002 – Mit dem Roulette-Demotisch im Hotel „Bayrisches Haus“ zum Themen-Wochenende: „Die 20ziger Jahre – Tolle Autos – freche Mode – Glück im Spiel“.
- 8.5.2002 – Sponsoring der Vorabendturniere bei den 24. Deutschen Skatmeisterschaften in Potsdam und Einladung in die Spielbank.
- 15.5.2002 – Roulette-Demotisch auf der Oldtimer-Show in Paaren/Glien
- 16.5.2002 – Start der Thailand- Tage mit thailändischen Köstlichkeiten aus einer extra aufgebauten Küche, Tempeltänzerinnen und Tombola. Erster Preis: Flugtickets nach Thailand.
- 26.5.2002 – Das erste Fußballturnier der Botschaften in Potsdam zugunsten der Aktion „Knochenmarkspende Berlin-Brandenburg e.V.“ wird von der Spielbank mit einer Spende in Höhe von 3.000,- Euro unterstützt. Die Präsentation und das Engagement der Spielbank soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden, damit dieses Turnier der Botschaften einen festen Platz im Terminkalender der Potsdamer einnimmt und die Tradition aus Bonn fortgeführt wird.
- 30.5.2002 – Das vollautomatische Roulette mit Touch-Screen im AutomatenSpiel wird so gut angenommen, dass die Kapazität der Sitzplätze um acht auf insgesamt 16 erweitert wird.
- 5.6.2002 – Mit Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft

startet die „Voll Goal“ – Aktion: Gäste im „Klassischen Spiel“ und im „Automatenspiel“ können zusätzliche Lose erspielen und Jeton-Preise im Wert von 2.002 Euro gewinnen.

- 13.6.2002 – Präsentation auf dem Sommerfest des Landes Brandenburg. Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe läßt sich kurz das Roulettespiel erklären und wagt einen kostenlosen Einsatz beim Demospiel.
- 15.6.2002 – Premiere auf dem 10. Lesbisch-Schwulen Fest in Berlin mit einem Black-Jack-Demotisch. Für einen guten Zweck werden über 1.600,- Euro eingenommen.
- 21.6.2002 – Gleich dreimal an einem Tag knackte ein Gast an ein und demselben Glücksspielautomaten den Jackpot: 5.452,50 + 5.745,00 + 9.292,50 Euro.
- 23.6.2002 – Die Spielbank präsentiert sich auf dem Sommerfest im VIP-Bereich der Stadtwerke mit einem Roulette-Demotisch.
- 29.6.2002 – Eine Weltneuheit präsentierte die Spielbank auf dem Potsdamer Rosenfest: an einem Roulettetisch mit einem Tableau von über 1.600 echten Rosen konnten die Besucher des Festes sich das Spiel erklären lassen und an Demonstrationsspielen kostenlos teilnehmen.
- 14.7.2002 – Mit 89.778,77 Euro geht der bisher höchste Einzelgewinn in der Spielbank an eine Besucherin aus Berlin. Sie knackt im Automatenspiel den Brandenburg-Jackpot.
- 30.7.2002 – Kurz vor Beginn des Sommerschlußverkaufs besserte sich am Rouletteautomaten ein Gast seine Einkaufskasse auf: 40.811,- Euro sein Gewinn im Laufe des Abends.

- 4.8.2002 – Ein Berliner Besucher im „Klassischen Spiel“ gewann dreimal hintereinander beim Roulette auf der „18“ und nahm 31.000,- Euro mit nach Hause.
- 5.8.2002 – Anläßlich der Schlössernacht in Potsdam fuhr die Spielbank mit ihren Gästen Schlitten. An der Rezeption konnten am „Black-Jack- Schlitten“ die Besucher beim Ziehen eines „Joker’s“ Eintrittskarten für die Schlössernacht gewinnen.
- 17.8.2002 – „Play it again, Waldemar“ hieß es einmal mehr am Wochenende im „Joker’s Garden“. Waldemar Grab, der Ozeanpianist (u.a. auf dem ZDF- Traumschiff unterwegs), griff mal wieder in die Tasten und begeisterte die Gäste.
- 20.8.2002 – „Roulette-Party, Part II“, über 200 Gäste kamen der Einladung der Spielbank bei freiem Eintritt und Begrüßungssekt nach und ließen es sich nicht nehmen, beim kostenlosen „Spaß- Turnier“ am Roulettetisch um einen der zehn attraktiven Preise mitzuspielen.
- 13.9.2002 – Freitag der 13.! Jeder 13. Gast bekam ein Glückspaket und wer beim Roulette „Plein“ auf die 13 setzte bekam 13 Glücksjetons zu seinem Gewinn hinzu.
- 22.9.2002 – „Glückswash 2002 – wer kommt in die „Waschmaschine“. Eine Woche vor der Bundestagswahl konnten sich die Gäste täglich zusätzlich rote oder schwarze Lose erspielen und am Wahlabend einen der 5 × 200 Euro-Preise gewinnen.
- Sept. 2002 – Trotz aller Bemühungen das Original der Glücksgöttin Fortuna, vor ihrer Installation auf dem Fortuna-Portal des Potsdamer Stadtschlosses, in der Spielbank auszustellen – die gute Dame ist einfach zu üppig – bleibt ein kleiner Trost: von ihrem Portal wird

Fortuna immer ein Auge auf die Spielbank haben.

- 1.10.2002 – Die Spielzeit im Automatenspiel wird um eine Stunde verlängert. Jetzt bis 03:00 Uhr!
- 6.10.2002 – „Erntedankfest der etwas anderen Art“: Mit etwa 90.000 gewonnenen Euro an den „Einarmigen Banditen“ und dem Roulette-Automaten „fuhren die Gäste – nicht wenige aus Berlin -ihre ganz persönliche Ernte ein...“
- 19.10.2002 – Viel Beachtung und Beifall bekam die Spielbank im Dorint-Hotel beim 5. Potsdamer Modeball, Motto „Mode, Musik, Movies“, nicht nur für die als Musketiere mit Kardinal verkleideten Mitarbeiter am Demo-Tisch, sondern auch für die eigens für die Spielbank entworfenen Kreationen in Form eines Jeton-Bikinis, eines Tableau-Kleides und einer Black-Jack-Jacke. Der Clou: alles aus originalen Materialien die auch in der Spielbank zum Einsatz kommen.
- 21.10.2002 – „Dicke Luft im „Joker's Garden“ – Blaue Rauchschwaden von frisch gerollten Zigarren waren das Markenzeichen der ersten „Smoker's Night“ die nicht die letzte dieser Art gewesen sein wird.
- 29.10.2002 – „Die lange Nacht des Spiels“ – eine Stunde länger als gewohnt konnten die Gäste während der Umstellung auf die Winterzeit spielen – und mit ein wenig Glück eine der neuen „007-Swatch-Uhren“ gewinnen.
- 8.11.2002 – Mit Unterstützung der Spielbank wurden 45 Gäste der „Tour de Gourmet, Potsdam“ in 14 nagelneuen Phaeton-Limousinen von einer kulinarischen Höhepunkt zum nächsten chauffiert. Die Stationen: „Maison Charlotte“, „Villa Kellermann“, „Hotel am Jägertor“, „Krongut Bornstedt“, „Bayrisches Haus“ und „Specker's Gaststätte zur Ratswaage“. Zum Abschluß gab es für alle Teilnehmer

eine Einladung in die Spielbank mit gut gefüllten Glücksjetonsäckchen.

- 10.11.2002 – „Spiel – Art No.1“ – die erste Vernissage in der Spielbank wird ein voller Erfolg. Über 100 geladene Gäste folgen der Einladung des Künstlers und Galeristen Rainer Sperl aus Potsdam. Damit knüpft die Spielbank wieder an die Tradition des Hauses in der Schloßstraße an. Im früheren „Klub der Künstler und Architekten“ waren jahrelang Ausstellungen zu sehen. Interessanter Weise war es auch Sperl der hier die letzte Ausstellung 1991 gestaltet hatte – Von jedem der ausstellenden Künstler wird die Spielbank ein Werk erwerben und in einem „ART Roulette Turnier“ unter den Gästen . ausspielen.
- 30.11.2002 – Die Spielbank präsentiert sich im Dorint-Hotel in Potsdam mit einem „Roulette-DeMotisch auf dem Dezemberball anlässlich der Wahl der „Sportler des Jahres“.
- 2.12.2002 – „Roulette-Party, Part III“ – Unter dem Motto „Advent, Advent“ wird diese Party von über 230 Besuchern spielerisch gefeiert. Bei leckerem Punsch und mit über 20 gesponserten Roulette-Preisen, aus dem Einzelhandel und der Gastronomie Potsdams, konnten wieder neue Freunde des Hauses gewonnen werden.
- 4.12.2002 – Brandenburg-Jackpot innerhalb von 24 Stunden zum zweiten Mal geknackt: über 45.000,- Euro gewann ein Berliner am 4.12. im „Joker's Garden“. Am Tag zuvor fiel der Jackpot bei exakt 84.676,32 Euro in der Spielbank „Joker's Place“.
- 13.12.2002 – Wieder ein Freitag der 13.! Jeder 13 Besucher bekam ein Glückspaket. Und wer im „Klassischen Spiel“ die 13 „Plein“ spielte und gewann bekam 13

Glücksjetons zusätzlich.

- Dez. 2002 – Immer mehr Gruppen aus Firmen, Behörden und Vereinen nutzen das Angebot der Spielbank ihre Vorweihnachtsfeier im „Joker's Garden“ zu erleben. Sei es mit Sektempfang, „Mini-Catering“, Spielerklärungen am Roulette- und Black-Jack-Tisch sowie anschließenden kostenlosen Probespielen oder „Roulette-Turnieren“.
- 31.12.2002 – „Mit Glück ins neue Jahr“. Über 150 Gäste feiern Silvester in der Spielbank bei „Roulette-Bingo“, Wurf der „Goldenen Neujahrskugel“ und Piano-Musik vom „Ozeanpianisten“...